



Contentmanagement im schulpraktischen Kontext

Kurzfassung der gleichnamigen Dokumentation

Peter Micheuz

Alpen-Adria-Gymnasium Völkermarkt
Pestalozzistraße 1
9100 Völkermarkt
Tel.: ++43 4232 3210

Diese Arbeit dokumentiert einen themenzentrierten, projektorientierten und von großer Aktualität geprägten Zugang zum Thema "Contentmanagement" im Rahmen des Informatikunterrichts am Gymnasium Völkermarkt. Diese Schule bietet seit 15 Jahren den Schulversuch "Realgymnasium mit besonderer Berücksichtigung der Informatik" an. Zusätzlich können die SchülerInnen über den verpflichtenden Rahmen hinaus das Wahlpflichtfach Informatik wählen.

Diese vertiefende Informatik-Ausbildung bietet sehr gute Möglichkeiten und Freiräume für einen zeitgemäßen und attraktiven Unterricht, in dem neben dem Fachwissen vor allem selbstorganisiertes, teamorientiertes und reflexives Lernen sowie Methodenkompetenzen eine große Rolle spielen.

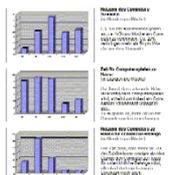
Das Projekt mit der Bezeichnung "Contentmanagement" impliziert weit mehr als nur informatisches Faktenwissen. Dieser themenzentrierte didaktische Ansatz eröffnete viele Wege im Unterricht, von denen in dieser Arbeit drei exemplarisch beschrieben werden.



Reflexion und Dekonstruktion der webbasierten Contententwicklung an der Schule in Form der Internetpräsenz und die (wissenschaftliche) Erarbeitung des Begriffsnetzwerkes im Umfeld des aktuellen Begriffs "Contentmanagement".



Teilnahme am Bizplan-Wettbewerb mit der Geschäftsidee "Webterminals for everyone". Neben Businessplänen wurden auch Prototypen entwickelt, wodurch Interdisziplinarität in dieses Projekt einfluss.



Spezielle Form der Contententwicklung in Form einer groß angelegten Online-Umfrage zu Qualitätsfragen an der Schule. Die Projektteilnehmer waren von der Konzeption, über die technische Realisierung bis hin zur Auswertung in Form von aussagekräftigen Ergebnissen eingebunden.

Die ersten beiden Teilprojekte waren zentrales Thema im Schuljahr 2002/2003, das letzte Teilprojekt wurde im 2. Semester des Schuljahres 2003/2004 durchgeführt.

Bei diesem Gesamtprojekt wurden neben der notwendigen Vermittlung von fachinformatischen Inhalten unter anderem auch folgende Ziele verfolgt:

- Motivation der Schüler durch Anwendungsbezug und Selbstbetroffenheit
- Teamorientiertes, eigenverantwortliches und zielorientiertes Arbeiten im Sinne der Förderung von "social skills"
- Festigung des Schüler-Ichs im Sinne von Erkennen der individuellen Stärken und Schwächen

Den resumierenden Erkenntnissen muss vorausgeschickt werden, dass nicht die gesamte Unterrichtszeit direkt durch das IMST-Projekt vereinnahmt wurde. Aber selbst der zwischendurch "konventionelle", systematische Unterricht im Wahlpflichtfach Informatik ist unschwer in einen Zusammenhang mit dem "Generalthema: Contentmanagement" zu bringen.

Folgende Erkenntnisse und Schlussfolgerungen lassen sich aus den Erfahrungen der Schüler und des betreuenden Lehrers (oder Lernbegleiters bzw. Moderators) nach Abschluss dieses Projekts ziehen:

- Auch in einer Kleingruppe wie in diesem Wahlpflichtgegenstand waren die Unterschiede in der Motivations- und Interessenslage der Schüler sehr groß. Diese wurden auch nach 2 Jahren "innovativen" Unterrichts nicht wesentlich kleiner.
- Dies hatte zur Folge, dass es bei oft auftretenden teamorientierten und kollaborativen Sequenzen zu Spannungen innerhalb der Gruppe kam. Manche Schüler können mit selbstgesteuertem, nach Zielvorgaben, aber doch Freiräume gewährenden Unterricht, nicht gut umgehen und bevorzugen eher den konventionellen - auf konkrete Lernzielorientierung ausgerichteten – Unterricht.
- Sowohl für den Lehrer als auch für die Schüler ist ein projektorientierter Unterricht immer mit Imponderabilien behaftet. Aber auch die Erfahrung, dass ein Projekt nicht immer so läuft wie erwartet, hat einen Lerneffekt. Es schadet nicht, die Erwartungshaltung nicht zu hoch anzusetzen.
- Der Aufwand, der mit diesen innovativen Zugängen im Informatik-Unterricht notwendigerweise verbunden war, hat sich gelohnt. Das Projekt im Speziellen war mit Sicherheit eine wesentliche Bereicherung des Schulalltags. Für den Autor trägt das Fach Informatik im Allgemeinen als unverzichtbarer Bestandteil schulischer Ausbildung viel dazu bei, die SchülerInnen auf unsere digitalisierte Gesellschaft ausreichend vorzubereiten.

Der Informatik-Unterricht ist (noch immer) ein ebenso weites wie extrem dynamisches Feld. Da er noch lange nicht kanonisiert ist, gilt es, sowohl inhaltlich als auch methodisch ständig Anpassungen vorzunehmen. Das ist der Nährboden für Innovationen, die diesem Fach per se innewohnen.

Das Thema Contentmanagement hat in den letzten zwei Jahren wesentlich an Bedeutung gewonnen, neue webbasierte Contentmanagementsysteme wurden entwickelt und überschwemmen den Internet/Intranet-Markt. Neue Begriffe wie z.B. Weblogs, Wiki-Systeme und Webservices dominieren erst seit kurzem die Internet-Szene. Das könnte der Stoff für die nächsten informatischen IMST-Projekte sein.